Windlach

Schulort:	Windlach	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Windlach	Gemeinde 2015:	Stadel
		Kirchgemeinde 1799:	Stadel		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 145-146v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 634: Windlach, [http://www.stapferenquete.ch/db/634].
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Windlach (Niedere Schule, reformiert) - Windlach (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Windlach (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

21.02.1799

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Name des Orts, wo die Schule ist, ist windlach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zu der Kirchengemeind Stadel, Agentschaft Windlach.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum districkt Bülach.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	a. Zu windlach, im dorf, wo die Schule ist, Sind 34. Firsten — 52 Haushaltungen b Außer dem dorf sind innerhalb des Umkreises einer viertelstunde 18 Firsten 22. Haushaltungen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Windlach, das dorf wo die Schule ist. von da tägliche Schuler: Knaben 18. Töchteren 23. Repetierschuler: Knaben 18. Töchteren. 8. b. Rath. Ein viertel stunde von windlach entdfernt. von da tägliche Schuler: Knaben ~~8.~~ 9. Töcht: 7. Repetierschuler: Knaben 8. Töchteren 5.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	**Anmerkung.**
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die Kinder von Rath gehörten ehmals in die Schul zu Stadel, von welcher sie eine halbe Stunde entfernt sind. vor vielen Jahren aber ward ihnen vom Examinator-Convent in Zürich erlaubt, die näher gelegene Schul zu windlach zu besuchen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	a. Jnnert der Pfarr: Stadel; wo die Kirche und Haubt Schul ist. Ein viertelstund von windlach entfernt. b. Außer der Pfarr: Nerach, in Pfarr Steimur: eine starcke halbe Stunde entlegen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Hochfelden; in der Pfarr Bülach. 3/4 Stund entlegen. Glatfelden 3/4. Stund entlegen. weyach fast ein Stund entlegen. Bachs fast ein Stund entlegen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt. Buchstabieren — Lesen — Schreiben Geschriebenes Lesen — und Singen. Auswendig gelernt Katechismus — gebeter Psalmen — Lieder — sprüche aus dem Waserischen Schulbüchlein.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	‖[Seite 2] Schreiben Lernen jetzt anlle Knaben: von den Töchteren aber die wenigen Die tägliche Schulen werden nur im winter gehalten, von Martiny bis gegen Ends Mertzes 19. Bis 20. wochen. Jm Sommer wird die Schule (Heüet, und Ernd und Herbst aus genommen) gehalten Montag, dienstag, u: Mitwochen Nachmitag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchlein — Lehrmeister. Zeügnuß. Testament. und Psalmenbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Zum auswendig Lernen nebst dem Lehrmeister, das Wasersche Schulbüchlein Jeder Schreiber Hat seine eigene Vorschrift von dem Schul Mstr.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret im winter täglich 6. Studen: vormitags von 8. Bis 11. Uhr, Nachmitag von 1. bis 4. Uhr. Nebst diesem werden von Anfang Christmonats bis Mitte Hornungs Samstags und Sontags Abends Nachtschulen zum Lesen und Singen gehalten. von 6. bis 8. Uhr. Auch wurden diesen winter seit dem Neujahr noch die übrigen Tage der woche freywillige Nachtschulen gehalten. Zum Schreiben Lesen und singen Jm Sommer wird an den benannten Tagen die Schule gehalten Nachmitags von 1. bis 3 uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind eingetheilt in 4. Klaßen. 1. im Namenbüchlein 2. buchstabieren, leßen Lernen auswendig im Lehr-meister. 3. Lesen in der Zeügnuß 4. Lesen im Testament oder Psalmenbuch. **anmerckung** Neben der täglichen Schule wird wochentlich auch eine Repetierschule Gehalten für die Kinder, so nicht mehr in die Tägliche Schule gehen, worin sie was sie ehmals auswendig gelernt aufsagen, im Testament Lesen, und aus dem Psalmenbuch singen. Auch müsen die, so schreiben auswendig schreiben. Die Repitier schul wird zu windlach gehalten, im winter am mitwochen Morgens von 8. Bis 11. Uhr. Jm Sommer wird sie gehalten in der Kirchen, oder in der Schulstuben zu Stadel gemeinschaftlich mit den Repetier schuleren von Stadel.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	würde Bisher von dem Examinator Convent in Zürich Bestelt, nach aus gestandenem Examen im Obristen Pfarr Hauß.
III.11.b	Wie heißt er?	||[Seite 3] Jeziger Schulmeister Heißt Johannes Kuntz.
III.11.c	Wo ist er her?	Jst aus dem Dorf windlach selbst.
III.11.d	Wie alt?	Alt 64 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst ein Witwer: hat bey sich seine einzige Tochter — und Tochtermann und ihre 4. Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst schon 21. Jahr Schul Meister.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	wahr vorher einige Jahr als Soldat und Bedienter in Holland: Nach seiner Rückkunft arbeitete er auf seinem Gütergewerblein.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	{bearbeitet neben seiner Stelle sein Güter gewerblein,} worauf er seine Haushaltung ernehren Kann. Anmerckung. da der damalige Schul Meister diesen winter Meistes an der Glieder sucht Kranck Lage, ward die Schule mit vorwisen des B: Pfarrers? und des Stilstandes durch seinen Tochtermann der Bey ihm im Haus ist, versehen, worden ~~dem~~ dem Bürger Schul-in späctor dies hiesigen districkts Bey gemachtem Schulbesuch anzeige gethan worden. Bey zu nehmendem Alter und anhaltender Krancklichkeit — und da vielicht mancherley veränderungen in Schulsachen geschehen möchten die einem alten Mann zu schwehr fallen möchten, ist wircklich der BisHerige Schul Meister geneigt auf Kommenden Frühling seinen Schuldienst nieder zu Legen — wobey er zwar wünschte, daß sein Tochermann, der Seine Stelle diesen winter ~~d~~ Hindurch versehen auch neben den gesetzten Schulstunden noch freywillige eine Nacht Schule gehalten und geneigt währe nach geendigter Winter schulle — noch selbst sich unterrichten zulasen, um zum Schuldiest tüchtig zu werden, sein nochfolger werden möchte. Sein Nammen ist Johannes Gut. Alt 38. Jahr, Hat eine Frau und 4. Kinder, 2. Knäblein u: 2. Töchterlein Sein Bisheriger Beruf war sonst Güter arbeit auf seines Schwehers zimlich Kleinen Güter gewerblein.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 27. Mädchen 30. Jm anfang und gegen dem End der winterschul sind weniger
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 17. Mädchen 24. ungefehr. ||[Seite 4] wegen grasen, zu weidfahren, und Feld Bau wir die Sommer Schul Oft schlecht Besucht — Zahl der Repetier schuler. Knaben 26. Töchteren 13.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein eigiger Schulfond für die Schul zu windlach. aber es ist ein Schulfond mit dem Armengut der Pfarr Stadel vereiniget — waraus auch ~~?~~ für die armen Kinder der Schul windlach der Schullohn Bezahlt wird. wo von also mehres in der nachricht von der Schul zu Stadel.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Für die winterschul bezalt jedes Kind wochen~~ent~~lich 2 ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist in hiesigem Dorf weder Schulhaus nach Schulstube sonder der Schul Meister muß selbst Platz darzu geben oder dar vorsorgen, Ohne daß er einigen heller Haußzinß dafür empfangt.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	vor die Repetierschulern und Sommer schülern ~~Nichts~~ hat er Kein Schul gelt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Vormals war die Schule in des Schulmeisters eignen wohnstube. Da aber der Plaz zu enge ward — ward er genöthiget in seinem eigenen Kosten eine andere Stube zum Schulhalten in Zins zu nehmen. ohne daß ihm etwas daran~~n~~ Bezalt wird. zum Heizen bringt jedes Kind täglich 1. Scheit holtz. wer Kein holtz bringt, Bezalt dafür wochentlich 6 hlr. welches aber dermalen bey dem theüren ~~Zeit~~ Preis des Holtzes nicht Hinlänglich ist
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Für die Winterschul weiters nichts als obgemeldtes Schulgeltd nämlich 2 ß. von jedem Kind für jede woche so es die Schul Besucht. Für arme wird es aus dem Armengut der Pfarr Stadel bezalt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Für dem ersten Winter, so ein Kind die Schul Besucht, nebst dem Schulgelt 1 Brodt, Für arme dafür 10 ß. aus dem armengut. Für die Nachtschul. 2. lb. Zürichvaluta aus dem Armengut. Für die Repetierschul 5 lb. aus dem Armengut. Für die Sommerschul 7. lb. aus dem Armengut. 8. lb. aus dem gemeindgut. und ein Vtl Kernen, so aber für lezt verfloßenes Jahr nicht mehr entricht worden. an Ligenden Gründen. Ungefahr 1. Mßli Mattland.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	

IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Beantwortet den 21. Hornung 1799. von Johannes Kuntz Schulmeister zu windlach.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 145-146v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	30.07.2012
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	634BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_145-146v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kuntz
Verfasser Vorname	Joahnnes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Windlach**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	678078
Geo. Länge	266205

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Windlach	Amt 2000	Dielsdorf
Kirchgemeinde 1799	Stadel	Gemeinde 2015	Stadel
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Windlach (ID: 870)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Geschriebenes Lesen Singen Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	17	27
Mädchen	24	30
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Windlach (ID: 1695)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Repetierschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Singen Antworten/Memorieren Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		13
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Windlach (ID: 1696)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1238)

Name: Kuntz
Vorname: Joahnnes

Weitere Informationen

Alter: 64
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verwitwet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Windlach
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 21 Jahren
Erstberuf: Soldat, Agrarische Tätigkeit, Dienstbote
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Lehrer (ID: 3228)

Name: Gutt
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben